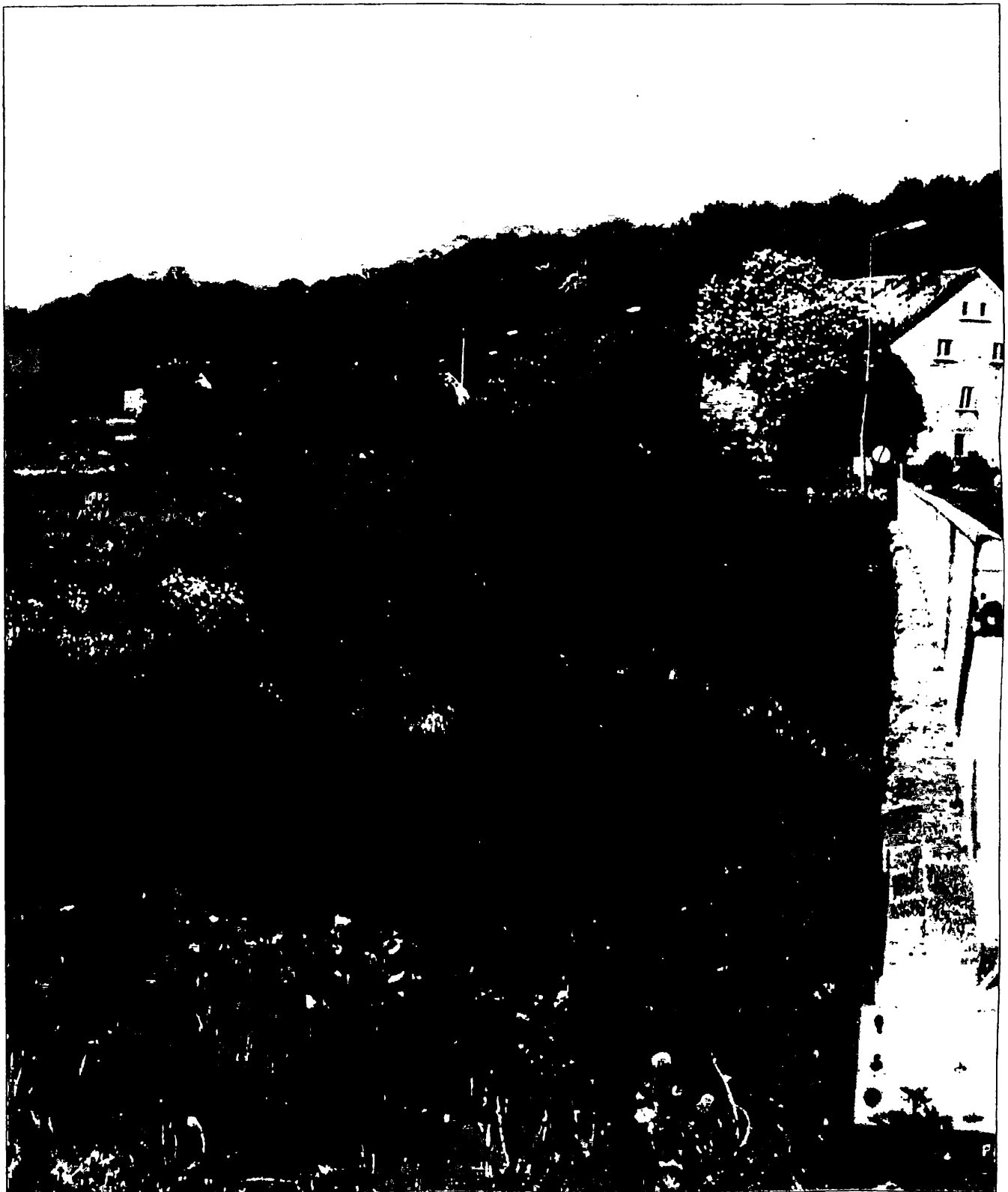


Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: Hans-Dietrich Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Die Katzbach bei Neukirch im Frühlingskleid. – Bild: Jutta Graeve

Deutschlandtreffen der Schlesier 1999

– Programm –

Stadtgebiet Nürnberg:

Freitag, 9. Juli 1999

17.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst, St. Lorenz-Kirche in der Altstadt

19.30 Uhr: Kulturveranstaltung der Stiftung Schlesien. Leitung: Dr. Friedrich-Carl Schulze-Rhonhof, Auditorium des deutsch-amerikanischen Institutes, Gleißbühlstr. 13

Messezentrum Nürnberg:

Sonnabend, 10. Juli 1999

7.00 Uhr: Öffnung der Hallen für die Treffen der Heimatkreise.

10.00 Uhr: Festliche Stunde zur Eröffnung des Deutschlandtreffens der Schlesier 1999 (Einlaßkarten nicht erforderlich). Leitung: Christian K. Kutznik, stellvertretender Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien

Es sprechen: Ludwig Scholz, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg; Heinrich Kroll, Mitglied des polnischen Sejm (Abgeordneter der deutschen Volksgruppe); Staatsministerin Barbara Stamm, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung; Dr. Herbert Hupka, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien. CCN-Mitte (Raum Brüssel).

14.30 Uhr: Bundesmitarbeiterkongreß. Leitung: Dr. Idis Hartmann, Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes. CCN-Mitte (Raum Brüssel und München).

18.00 Uhr: Platzkonzert – Frankenhalle. Es spielt: Oberschlesisches Blasorchester, Leitung: Siegfried Schatton

19.00 Uhr: »Deutschland, das sind deine Schlesier«, Volkstumsabend in der Frankenhalle. Programmgestaltung: Schlesische Jugend und Landsmannschaft Schlesien. Gesamtleitung: Konrad Werner, Bundeskulturreferent der Landsmannschaft Schlesien.

Anschließend: Unterhaltungs- und Tanzmusik, Halle 6 (Breslau), »Schlesisches Dorf«, Programmgestaltung: Schlesische Jugend.

Sonntag, 11. Juli 1999

7.00 Uhr: Öffnung der Hallen für die Heimatkreise.

9.30 Uhr: Evangelischer Gottesdienst in CCN-Mitte (Raum Brüssel)

Aus dem Inhalt:

Deutschlandtreffen der Schlesier 1999 Seite 82

Kosovo und das Recht auf Heimat Seite 83

Gerhart Stein, ein Goldberger Schüler bewahrte die sächsische Blaudruck-Tradition Seite 83

Der Hart grüßte im schönsten Frühlingskleid Seite 84

9.30 Uhr: Katholisches Pontifikalamt in der Frankenhalle

11.30 Uhr: Kundgebung in der Frankenhalle, Leitung: Ortwin Lowack, Präsident der Schlesischen Landesvertretung.

Es sprechen: Renate Sappelt, Bundesvorsitzende der Schlesischen Jugend; Christian Wulf, CDU-Fraktionsvorsitzender im Niedersächsischen Landtag; Dr. Herbert Hupka, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien.

An beiden Tagen: Diavorführungen im Hauptrestaurant (Saal Wien), Leitung: Hans-Dieter Koschny, Darbietungen der Schlesischen Jugend im »Schlesischen Dorf«, Halle 6 (Breslau):

Sonnabend, 10. Juli 1999

10.30 – 11.30 Uhr: Franz Toenniges: Schlesier, die Deutschland mitprägten

11.30 – 12.30 Uhr: Armin Deutscher: Breslau, das Herz Schlesiens, nach dem Inferno von 1945 – Bilder der Trümmerlandschaft Breslaus

13.00 – 14.00 Uhr: Franz Toenniges: 350 Jahre Westfälischer Friede und die drei Friedenskirchen in Schlesien

14.00 – 15.00 Uhr: Erika Young: die Oder und ihre schlesischen Städte

Sonntag, 11. Juli 1999

11.30 – 12.30 Uhr: Armin Deutscher: Breslau – Die schönsten Ansichten der Hauptstadt Schlesiens

12.30 – 13.30 Uhr: Hans-Dieter Koschny: Wanderungen im heutigen Riesengebirge

14.00 – 15.00 Uhr: Erika Young: Adolf von Menzel, Leben und Werk

Für die Organisationsleitung:

Damian Spielvogel

Bundesgeschäftsführer
der Landsmannschaft Schlesien

Öffentlichkeitsarbeit der Vertriebenen

Im vergangenen Jahr hat die Heimatgruppe Grafschaft Glatz dank großer Unterstützung vieler Vertriebenen in der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« (FAZ) eine Anzeigen-Kampagne geschaltet. Jetzt soll erneut die Öffentlichkeit an das Schicksal der deutschen Vertriebenen erinnert werden.

Angesichts der Vertreibungen aus dem Kosovo können unsere Politiker die Worte »Vertreibung« und »Verbrechen« gar nicht oft genug in den Mund nehmen. Den meisten Journalisten geht es ebenso. Aber warum fehlt die Parallele zur Vertreibung der eigenen Landsleute?

Der Anzeigentext soll lauten: »**Vertreibung: Heute Kosovo – Schlesien gestern. Wir warten seit über 50 Jahren auf Gerechtigkeit!**«

Wer diese Aktion unterstützen will, kann seinen Beitrag unter dem Stichwort »FAZ« auf das Konto 3 610 565 der Sparkasse Lüdenscheid, BLZ 458 500 05, überweisen.

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg in Solingen findet statt am 20. und 21. Mai 2000

Haynau, Geburtsort eines deutschen Reichskanzlers

Nur wenigen Haynauern ist es bekannt, daß in ihrer Heimatstadt ein Mann geboren wurde, der, wenn auch nur für kurze Zeit, deutscher Reichskanzler war. Es handelt sich um Georg Michaelis, geboren am 8. September 1857 in Haynau in Schlesien. Seine eigentliche Heimatstadt war Frankfurt/Oder. Welche Umstände dazu führten, daß Haynau als Geburtsort genannt wurde, geht aus dem Buch »Die deutschen Kaiser von Bismarck bis Kohl« nicht hervor.

Seine Vorfahren waren schon seit vielen Generationen hohe Beamte im preußischen Staatsdienst, ein Vorfahr war Finanzminister unter Friedrich dem Großen. Auch Georg Michaelis wurde Beamter und brachte es dank Fleiß und Tüchtigkeit 1909 zum Staatssekretär im preußischen Finanzministerium und im Februar 1917 zum preußischen Staatskommissar für Volksernährung. Politisch war er der »Konservativen Partei« zugehörig.

Nach dem Rücktritt von Theobald Bethmann-Hollweg als Reichskanzler wurde Georg Michaelis am 14. Juli 1917 als sein Nachfolger gewählt. Dieser war zwar ein sehr guter Beamter, hatte aber wenig politische Erfahrungen und war damit als Reichskanzler völlig überfordert. Nach nur dreieinhalb Monaten Amtszeit, am 1. November 1917, erklärte Georg Michaelis seinen Rücktritt. Am 24. Juli 1936 verstarb der gebürtige Haynauer in Bad Saarow in der Mark Brandenburg.

Manfred Bein

Hans-Beimler-Str. 25, 03042 Cottbus
(früher Haynau, Töpferstr. 18)

Aktuelle Meldung!

Als Mitglied in der NATO wird Polen sich mit einer faktischen Truppenstärke von 220.000 Mann voll eingliedern. Allerdings soll die Truppenstärke auf 180.000 Mann verringert werden bei einer Dienstzeit von 12 Monaten. Die ersten Planungen angesichts der jetzt rechtskräftig vollzogenen Integration in die NATO sind bis zum Jahre 2003 festgelegt. Hinderlich dabei ist die geringe Etatfestschreibung mit 2,1 Prozent des Brutto-Inlandproduktes. Es sei einmal herausgegriffen, daß von Polen gefordert werden, zwei Luftlandebataillone, der Stab eines mechanisierten Luftlandekorps, ein Panzerkavallerie-Division, Standort Sagan in Schlesien, eine mechanisierte Division, Standort Stettin, eine Luftkavalleriebrigade, eine Panzerkavalleriebrigade. Drei Fliegerstaffeln mit MiG-29 und Su-22 sollen bis zum Ende des Jahres folgen. Wert wird darauf gelegt, daß die Sprache auch für den polnischen Anteil in der NATO das Englische ist.

Aus dem »Pressedienst Schlesien«:

Kosovo und das Recht auf Heimat

Ein Volk soll ausgerottet werden, das Volk der Kosovo-Albaner. Dies soll und muß verhindert werden. Darum die Luftschläge der NATO. Die Geschichte der Völker, ob Vergangenheit oder Gegenwart, erlebt immer wieder das Übel von Diktaturen und Diktatoren. Das jüngste Beispiel in Europa ist der Gewaltherr in Belgrad, Slobodan Milosevic. Auch die Kosovo-Albaner haben sich den Serben zu unterwerfen, dies seine Politik. Das Ziel der militärischen Handlungen der NATO-Staaten zielt darauf, die Gewaltherrschaft zu brechen und den Kosovo-Albanern zu ihrem Recht zu verhelfen, ihrer Identität entsprechend zu leben und zu arbeiten.

Besagter Diktator Milosevic bedient sich zur Sicherung seiner Herrschaft und als Antwort auf die Luftschläge der NATO des seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges berühmten, nein berüchtigten Mittels der Vertreibung. So war es 1945 und danach, als die Deutschen, nur weil sie Deutsche waren, von Haus und Hof, aus der angestammten Heimat vertrieben worden sind. Genau das wiederholt sich erneut, wie wir dies vor wenigen Jahren bereits in Bosnien-Herzegowina erlebt haben. Es ist eine Politik des »Reinen-Tisch-Machens«. 1945 hat sich die Welt darüber nicht entrüstet, sondern die Vertreibung als Folge des Zweiten Weltkrieges lediglich zur Kenntnis genommen. Heute ist das gottlob anders. Die Vertreibung der Kosovo-Albaner hat weltweit einen politischen und moralischen Aufschrei ausgelöst. Zugleich wurde aber auch, und dies verdient besonders festgehalten zu werden, das Recht auf die Heimat gerade von den Staaten der NATO ins allgemeine Bewußtsein gerückt und ihm eine hohe politische Qualität eingeräumt. Immer wieder wurde es zur Voraussetzung für eine schiedliche Lösung des Kosovo-Konfliktes erklärt, geradezu als eine *conditio sine qua non* fordernd behauptet, daß die Vertriebenen die sichere Gewähr erhalten müssen, in die Heimat zurückkehren zu können. Damit hat das Recht auf die Heimat internationale Anerkennung und eine verbindliche Bestätigung erhalten!

Das Recht auf die Heimat wurde schon deswegen vielerorts vor allem von den Vertreiberstaaten von gestern, nicht ernst genommen und gern als ein Rettungsanker ausgegeben, indem gesagt worden ist, daß diesen die deutschen Heimatvertriebenen ausgeworfen hätten. Jetzt ist es also nicht mehr möglich, das Recht auf Heimat zu leugnen, ist es doch gerade durch die Ereignisse im Kosovo international für geltend erklärt und zur Forderung erhoben worden. Man spricht nicht nur vom Recht auf die Heimat der Kosovo-Albaner, sondern man ist auch entschlossen, es durchzusetzen, indem die Gewährung dieses Rechtes, die Rückkehr der vertriebenen Kosovo-Albaner Bedingung für die Wiederherstellung des Friedens im Kosovo geworden ist.

Vertreibungen können nur auf die Weise geheilt werden, daß das Recht auf die Heimat wiederhergestellt wird. Wir kennen aus unserer eigenen Geschichte im Ver-

hältnis zu Polen, daß diejenigen, die die Wiederherstellung des Rechts auf die Heimat erwarten und fordern, auf eine künstlich erzeugte Angstpsychose stoßen, derzufolge mit der Wahrnehmung des Rechts auf die Heimat eine neue Vertreibung verbunden sei. Das stimmt nicht. Wer vom Recht auf die Heimat Gebrauch macht, ist dem einzelnen überlassen, seiner persönlichen Entscheidung anheim gestellt. Schon im Falle Bosnien-Herzegowina ist es doch so,

daß nicht jedermann von diesem Recht auf Heimat als Vertriebener Gebrauch machen will und kann. Aber das Recht auf die Heimat muß gewährt werden, denn sonst dauert die Vertreibung fort.

Wir dürfen daher dankbar registrieren, daß durch die grausamen Ereignisse im Kosovo das Recht auf die Heimat in völkerrechtlich verbindlicher Gestalt notifiziert worden ist. Das Recht auf die Heimat für die Vertriebenen ist die moralische Waffe gegen den und die Vertreiber. Das lehren uns überzeugend und anschaulich die jüngeren Ereignisse im Kosovo.

Herbert Hupka

Gerhart Stein, ein Goldberger Schüler, bewahrte sächsische Blaudruck-Tradition

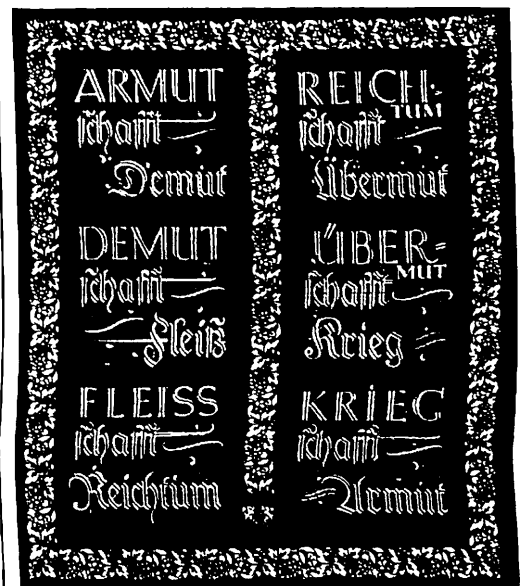
Eine Seite im Kalender »Sächsische Heimat« erinnert an die Blaudruck-Tradition in Pulsnitz in Sachsen. Alfred Thieme berichtet dort von der Pulsnitzer Werkstatt.

Blaudruck, dieses alte Handwerk, wird für Deutschland 1689 erstmalig in einer Augsburger Chronik erwähnt. Der Schön- und Schwarzfärber Jeremias Neuhof übte diese neue und hochmodische Art der Stoffbemusterung – den Reservedruck, der mit Indigofärbung gestaltet wurde. Die Art der Farbgestaltung, dem damals stark in Mode gekommenen Chinaporzellan entlehnt, verbreitet sich dann sehr schnell. So entstanden in der Nähe der Hauptzechen der Schwarz- und Schönfärberzünfte auch rasch Blaudruckwerkstätten. In einer solchen Werkstatt wird noch heute in Pulsnitz in Sachsen gearbeitet.

Diese Werkstatt hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Der Blaudruck war schon vor 1739 in Pulsnitz beheimatet, er wurde hier bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges betrieben. Ohne Gerhart Stein, geboren 1893, der in Goldberg zusammen mit dem schlesischen Komiker Ludwig Manfred Lommel zur Schule ging, wäre diese Tradition erloschen. Gerhart Stein kam aus einer alten Blaudruckfamilie in Schlesien und war zuletzt Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Breslau, ehe er vertrieben wurde. Schon seit 1633 waren seine Vorfahren in Steinau an der Oder als Schwarzfärber tätig.

Gerhart Stein erweckte als gestandener Blaudrucker dieses Handwerk in Pulsnitz zu neuem Leben. Gemeinsam mit seinem Formenstecher Ewald Drescher, der aus dem Sudetenland vertrieben war, baute Stein mit viel Mühe und Engagement die Blaudruckwerkstatt auf. Durch eine großzügige Schenkung der Firma E. W. Müller in Pulsnitz konnte ein Großteil von Druckmodellen übernommen werden. Mühevoll kam die Produktion wieder in Gang.

Wer heute in die Pulsnitzer Werkstatt kommt, fühlt sich 250 Jahre zurückversetzt. An großen Tischen werden die Baumwoll- und Leinenstoffe Stück für Stück mit Modellen bedruckt. Modelle sind Holzformen, die entweder geschnitzt oder mit feinen Messingstiften und -blechen das jeweilige Muster ergeben. Hergestellt werden diese Mo-



Mit alten schlesischen Modellen gedruckt: Das Hungertuch, dessen Text uns zu denken geben kann.

del von einem Formenstecher, sie bilden den Schatz der Werkstatt. Gedruckt wird mit einer Reservierung, dem Papp, dessen Zusammensetzung ein uraltes Betriebsgeheimnis ist. Dieser Papp verhindert, daß beim zweiten Arbeitsgang, der anschließenden Indigofärbung, die bedruckten Musterstellen eingefärbt werden. Nach einem langwierigen Färbeprozess in großen Bottichen wird der Papp wieder entfernt und das ursprüngliche Weiß des Stoffes erstrahlt auf dunkelblauem Grund – die wunderschönen Muster werden sichtbar.

Das Modell des auf dem Foto abgebildeten Hungertuches galt bis vor wenigen Jahren als verschollen. Nur ältere Kunden der Werkstatt Stein aus Schlesien wußten von seiner Existenz. Durch intensive Bemühungen des Vereins »Haus Schlesien« gelang es, dieses Original-Modell aufzuspüren. Durch einen Leihvertrag ist es der Pulsnitzer Werkstatt möglich, das Hungertuch wieder zu drucken.

Die Pulsnitzer Werkstatt ist vermutlich die älteste noch in Deutschland arbeitende Blaudruck-Manufaktur. Sie zeigt den Blaudruck unverfälscht in seiner ursprünglichen Tradition.

Der Harz grüßte im schönsten Frühlingskleid

Der Harz grüßte in den schönsten Frühlingsfarben, als die Schönauer sich vom 24. bis 26. April in Barbis trafen. Über hundert Heimatfreunde waren in das schöne Harzstädtchen gekommen und es war wieder so, als ob man daheim war. Als unser »Bürgermeister« Harri Rädel seine Schönauer begrüßte, waren auch Pastor Christian Langer und der stellvertretende Bürgermeister von Bad Lauterberg, Walter Zietz, dabei, denn die Schönauer waren zum neunten Mal zu ihrem Treffen nach Barbis gekommen und die Gemeinde Barbis sieht in ihnen ihre »Patenkinder«. Barbis ist ein Stadtteil von Bad Lauterberg.

Harri Rädel erinnerte an die Vertreibung vor 50 Jahren, die heute wieder ganz aktuell durch das Geschehen auf dem Balkan ist. „Wer wird den Wahnsinnigen in Belgrad stoppen?“, fragte er. Wir stehen fest zu unserer Heimat und es sei ihm eine besondere Freude, daß unter den Teilnehmern auch die Nachkommen, die im Westen geboren wurden, mit dabei seien.

Das nächste Treffen soll am 5. und 6. März 2001 stattfinden, gab er bekannt, und dankte gleichzeitig Hans und Waltraud Kroker und dem Schatzmeister Dieter Beer für die Vorbereitung des Treffens.

Es sei nun über 50 Jahre her, daß die ersten Trecks nach Bad Lauterberg gekommen seien, erinnerte Bürgermeister Walter Zietz. Er freue sich, daß die Schönauer diese Bindung an Barbis pflegen.

„Wir gehen gemeinsam in das Jahr 2000“, meinte Pastor Langer. „Wir sind so an Sie gewöhnt, daß wir unseren Gottesdienst gern auf Ihre Wünsche einstellen.“ Besonders freue er sich immer, wie kräftig im Gottesdienst mitgesungen werde, wenn die Schönauer da sind. Er dankte den Schönauern für ihre Kollekte, mit der sie mitgeholfen haben, viele notwendige Arbeiten an der Kirche zu finanzieren.

Hans Kroker dankte den Schönauern für ihr Kommen mit einem Wort von Albert Einstein: Das schönste auf der Welt sei ein strahlendes Gesicht. Und strahlende Gesichter gab es genug unter den Schönauern.

Für die ältesten Teilnehmer des Treffens gab es einen besonderen Gruß: Friedel Klemm und Walter Strauß freuten sich über Blumen und einen »Schieker Feuerstein«.

Eigentlich brauchten die Schönauer kein weiteres Programm, denn das Erzählen wollte kein Ende nehmen. Am Samstagabend zeigte Peter Krehan in einem Farbfilm die Schönheiten des Harzes.

Am Sonntag wurde im Gottesdienst der verstorbenen Schönauer gedacht und am Nachmittag wanderten und fuhren alle gemeinsam zur »Dreymanns Mühle« zum gemütlichen Kaffeetrinken. Danach entführte Heinz Bachstein die Schönauer



Gemeinsam unternahmen die Schönauer am Sonntagnachmittag eine »Wanderung« Dreymannmühle – die einen gingen zu Fuß, die anderen fuhren mit dem Auto zu der Gaststätte am Ausgang von Barbis. Alle ließen sich Kaffee und Kuchen gut schmecken.



Harry Rädel (von links), Hans Kroker und Dieter Beer organisierten wie schon in den Vorjahren das Schönauer-Treffen. Harri Rädel bedankte sich bei seinen Helfern mit einem Luftbild von Schönau.



Zum echten Schlesiertreffen gehören auch Streusel- und Mohnkuchen, das weiß man im Hotel »Zoll« in Barbis schon seit langem. Dafür steht man auch schon einmal »Schlang«.

noch einmal in die Heimat und berichtete von einem Besuch in Schönau und Alt-Schönau.

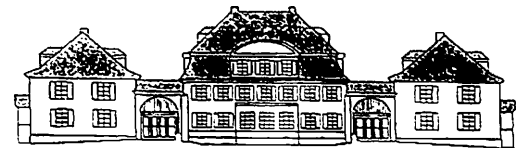
Doch damit war das Treffen der Schönauer noch nicht zu Ende. Am Montag unternahm man eine Rundfahrt durch den Harz. Dabei besuchte man das Wilhelm-Busch-Museum in der Mühle in Ebergötzen, der Wilhelm Busch mit seiner Max- und Moritz-Geschichte ein dauerndes Denkmal gesetzt hat. In Nordhausen besichtigte man den Dom und über Duderstadt ging es ins Hahleletal zum Mittagessen. In Bad Sachsa dann ein Halt im »Café Seidelmann«, das die Schönauer auch in Goldberg zu schätzen wußten. Danach schrumpfte der »harte Kern« der Schönauer auf einen kleinen Kreis, der im »Hotel Zoll« die schönen Tage fröhlich ausklingen ließ.

Jutta Graeve



Blumen und Schierker Feuerstein gab es für die beiden ältesten Teilnehmer des Treffens: Walter Strauß (links) und Friedel Klemm geb. Großmann. Im Hintergrund Harri Rädels und Hans Kroker. – Fotos: Jutta Graeve

**Werben Sie bezieher für die
»GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN«.**
**Es geht um den Erhalt
unserer Heimatgemeinschaft!**



**Das Museum für
schlesische Landeskunde
im Haus Schlesien
informiert über
eine aktuelle Ausstellung**

**Impressionen
einer reichen Kulturlandschaft
Preisträgerarbeiten des
1. Schlesischen Fotowettbewerbes
6. Juni bis 22. August 1999**

Eröffnung mit Vortrag: 6. Juni, 15.00 Uhr. Zu einem ersten Foto-Wettbewerb über das heutige Schlesien hat Haus Schlesien 1998 bundesweit aufgerufen. Aus den zahlreichen Einsendungen werden die schönsten Motive mit Städten und Landschaften vom Land an der Oder und aus dem Riesengebirge präsentiert.

Die Ausstellung ist zu sehen im Museum für Landeskunde (Dollendorfer Str. 412, 53639 Königswinter-Heisterbacherrott) täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, außer montags.

**Zimmerreservierungen
zum Deutschlandtreffen
der Schlesier
am 10. und 11. Juli 1999**

Wir weisen darauf hin, daß Zimmerreservierungen, soweit noch nicht geschehen, möglichst *umgehend vorgenommen* werden sollten. Wenden Sie sich hierbei bitte an:

**Congress- und Tourismus-Zentrale
Frauentorgraben 3, 90443 Nürnberg
Tel. 09 11 / 23 36 121 / 122**

Einladung nach Nürnberg Deutschlandtreffen der Schlesier am 10. und 11. Juli 1999

Eine geradezu grausame Aktualität hat in unseren Tagen das 29. Deutschlandtreffen der Schlesier, das fünfte in Nürnberg, erlangt. Es sind die Vertreibung der Albaner aus dem Kosovo und das von der Staatengemeinschaft garantierte Recht auf die Heimat. Was den Deutschen 1945 und danach geschehen ist, wiederholt sich jetzt. Was den deutschen Vertriebenen bis heute versagt worden ist, wird jetzt gefordert, die Garantie des Rechts auf die Heimat. Darum doch auch unser »Bekenntnis zu Schlesien« als Motto des Deutschlandtreffens. Es ist das erneute Aufbegehren gegen das Verbrechen der Vertreibung, es ist die erneute An-mahnung des Rechts auf die Heimat.

Wir erinnern an die großartige Charta der deutschen Heimatvertriebenen vom 5. August 1950, als auf Rache und Gewalt, nicht aber auf das Recht verzichtet worden ist.

Es handelt sich also nicht nur um die Generation der Vertriebenen, die aufgefordert wird, beim Schlesiertreffen wieder dabei zu sein. Dieses »Bekenntnis zu Schlesien« geht jede Generation an, nicht zuletzt die nachgewachsenen Generationen, gerade auch angesichts der gegenwärtigen Ereignisse von Flucht und Vertreibung im Jahre 1999 und der berechtigten Forderung der vertriebenen Albaner, das Recht auf die Heimat wiederherzustellen. Die Staatengemeinschaft steht hinter diesem Recht auf die Heimat. Die vertriebenen Albaner werden nicht allein gelassen. Warum sollten die vertriebenen Deutschen allein gelassen werden? Wer sich mit den vertriebenen Albanern zurecht solidarisiert, sollte das ganz selbstverständlich und erst recht mit den deutschen Vertriebenen tun!

Auch diese Anmerkung ist notwendig, weil viele meinen, es habe nur dann einen Sinn, am Deutschlandtreffen der Schlesier teilzunehmen, wenn man auch Bekannte sieht und trifft. Ein schlesisches Familienfest, das soll es auch sein, aber das wäre zu wenig. Die Teilnahme entscheidet darüber, ob das Treffen in Nürnberg eine überzeugende Demonstration für unsere Heimat Schlesien wird.

Schlesien Glückauf!

Dr. Herbert Hupka

Bundvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien
– Nieder- und Oberschlesien –

Entnommen aus: Pressedienst Schlesien.

Aus den Heimatgruppen

Wir verlegten den Fleischerteich

Das Titelbild der April-Ausgabe zeigte den Fleischerteich in Goldberg. Dazu schreibt uns Frau Dora Hübner geb. Renner, heute Neetruiper Straße 99, 49170 Hagen:

Der Fleischerteich lag niemals auf dem Flensberg, sondern im Vikariengrund. Das Grundstück war die Wirtschaft vom Fleischervorwerk und wurde von dem Ehepaar Rothe bewirtschaftet. Ganz in der Nähe war das Gut Vikariengrund, das der Familie Willner gehörte. Der Flensberg lag ein Stück entfernt, ebenso die Bauern, die dort wohnten. Unsere Äcker lagen alle auf dem sogenannten Fleischerfeld.

Die Redaktion dankt Frau Hübner für ihre Aufmerksamkeit und stellt hiermit den Fehler richtig.

Liebe Heimatfreunde!

Ich erinnere hiermit an unser diesjähriges Treffen am 11. Juli 1999 in Adelsdorf in Franken im Landhotel »Drei Kronen«, Hauptstr. 6-8, Tel. 0 91 95 / 92 00. Wir finden uns ab 9.30 Uhr ein. Es sind aber auch schon einige Übernachtungen für Samstag und auch Freitag von unseren Leuten gebucht. Sollte jemand kein Zimmer in unserem Hotel bekommen, kann er sich bei mir melden.

Da wir uns zum ersten Mal in dieser Region treffen, kann ich über die Beteiligung im voraus kaum etwas berichten und nur hoffen, daß recht viele Heimatfreunde kommen. Es sind auch einige Überraschungen vorgesehen. Mundpropaganda von Euch könnte sicher zu einem guten Gelingen beitragen.

Bis zu unserem Wiedersehen verbleibe ich voller Erwartung Euer treuer Heimatfreund

Günter Bleul

**Das nächste
Heimattreffen
des Kreises Goldberg
in Solingen
findet statt am
20. und 21. Mai 2000**

Wo die ev. Kirche stand, ist heute in Falkenhain eine Grüne Wiese

Ein Bericht von Martin Krebs,
Lüdenscheid

Zur Geschichte der evangelischen Kirche von Falkenhain kann ein ganzer Bilderbogen zusammengestellt werden. Das alte Bild stammt vermutlich aus dem Jahre 1956. Damals schrieb Kantor Pötschke im Falkenhainer Heimatbrief, daß die katholische Kirche des Dorfes in Ordnung sei, doch die evangelische Kirche habe weder Türen noch Fenster. Seine geliebte Orgel sei eine Ruine.

Mit den Orgelpfeifen sind die polnischen Kinder tutend und blasend durch die Gassen gezogen. Der evangelische Friedhof ist verwildert. Die hier abgebildete

Aufnahme dürfte die letzte der Kirche gewesen sein; sie wurde um 1960 abgerissen. Heute ist dort eine grüne Wiese. Auf dem Bild ist links oben der Hof von Fritz Hoffmann zu sehen. Der heutige Besitzer soll auch das Sägewerk in Alt-Schönau betreiben.

Im Januar 1942 wurden die große und die kleine Glocke, »Glaube« und »Hoffnung«, vom Turm geholt, um sie einzuschmelzen. Dabei entstanden die beiden anderen Bilder: Ehe die Glocken abtransportiert wurden, trat der Kirchenrat zu einem Abschiedsfoto zusammen. Was mit der mittleren Glocke »Liebe« geschehen ist, ist nicht bekannt. Auch die Kinder des Kindergartens Falkenhain nahmen Abschied von den Glocken. Im Hintergrund der Aufnahmen ist der Hof von Fritz Hoffmann zu sehen.

Der Glöckner Walter Nitsche läutete die Glocken mit der Hand. Auch Walter Nitsche wurde ein Opfer des Krieges. Seine Tochter hat jetzt, nach 53 Jahren, erfahren, daß ihr Vater schon im Oktober 1945 in einem Gefangenenlager in der Ukraine verstorben ist.



Abschied von den Glocken: 1942 wurden die Glocken beschlagnahmt und eingeschmolzen. Vor dem Abtransport entstand das Foto: Es zeigt vorn links Walter Nitsche (Glöckner), Kindler-Richard, Schneider-Alfons, ??, Kindler-Julius, ??, Weinhold-Rudolf und Herrn Hielscher.



Falkenhainer Kindergartenkinder waren bei der Glockenabnahme dabei. Von links: Waltraud Nitsche, die Tochter des Glöckners, mit den Kindern Rudi Wenzel, Elli Händel, Helmut Kluge, Ernst Paul, Helmut Bachstein, Walter Paul, Bubi Baar, Kurt Kentsch und Manfred Schäfer. Im Hintergrund der Hof von Fritz Hoffmann.



Der Blick von dem Ort, wo ehemals die Kirche stand, hinauf zum Hof von Fritz Hoffmann. Ein grüner Rasen deckt die Gundmauern der Kirche ab. Diese Aufnahme entstand im Juni 1998. – Foto: Martin Krebs.



Die evangelische Kirche in Falkenhain im Jahre 1956. Durch die Türen und Fenster pfeift der Wind, die Orgel ist zerstört.



Kantor Pötschke (links) und Pastor Häusler aus Falkenhain beim Schlesiertreffen 1955 in Hannover. Zwei Falkenhainer, die sich um den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft nach der Vertreibung verdient gemacht haben. – Bild eingesandt von Martin Krebs.

Diamantene Konfirmation

Zur Feier der Diamantenen Konfirmation während des Ortstreffens am 25. und 26. September 1999 in Burgstemmen einige Informationen:

Die Feier findet am Samstag, 25. September, in der Kirche in Burgstemmen statt. Anschließend gemeinsames Mittagessen.

Für die bereits am Freitag, 24. September, Anreisenden wird eine zwanglose Zusammenkunft in einer Gaststätte in Burgstemmen vorbereitet. Darüber wird in den nächsten Ausgaben der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« und auch im

Rundbrief berichtet. Es betrifft die Konfirmanden, die im Jahr 1939 konfirmiert wurden.

Eine Bitte darf ich noch äußern: Die Konfirmanden und Teilnehmer an der Feierstunde am Samstag, 25. September, sollten sich unbedingt neben der Anmeldung zum Ortstreffen bei Gertraud Friemelt, 31171 Nordstemmen, Oder-Neiße-Weg 47, auch bei Helene Neubauer, 33613 Bielefeld, Kopernikusstr. 48, anmelden. Sie hat es übernommen, den Kreis der Diamantenen Konfirmanden zu betreuen. Die Anmeldung sollte in nächster Zeit erfolgen.

W. Ungelenk

Neudorf am Gröditzberg in alter Chronik

von Albrecht Heyland,
Im Wiesengrund 3, 25336 Kl. Nordende

Unser Heimatdorf Neudorf am Gröditzberg hatte das Glück, in Pastor Johann Adam Hensel (1689–1778) 63 Jahre lang einen Chronisten zu haben, der durch Befragungen, Quellenforschung und Erlebnisberichte ein Werk begann, das bis 1927 fortgeführt wurde. Er nannte es

»Memorabilia Neudorffensia varia«

oder Nachricht vom Zustande zu Neudorff am Gröditzberge von Anno 1431 und 1500 bis 1748 und weiter ...

Verschiedentlich wurden Abschriften davon gefertigt. Das uns vorliegende Exemplar ist eine Kopie, die in der Abteilung der Schulmeister auch Eintragungen unseres Großvaters enthält, Kantor von 1899 bis 1916. Das Original der Chronik befindet sich in Breslau. Doch lassen wir Johann Adam Hensel ein Ereignis aus seinem Leben berichten:

24. November 1757

Unser Pastor und Friedrich der Große.

Endlich kam der König von Preußen mit zwanzigtausend Mann dem Lande zu Hülfe, da die Österreicher mit 80.000 Mann in einem Lager bei Breslau standen. Den 27. November, als am 1. Advents-Sonntage früh um 10 Uhr war er in Person bei uns in Neudorf und marschierte mit der Armee hinter unserem Dorfe und durch das Dorf über Ulbersdorf nach Lobendau, Parchwitz, Neumarkt ect. Als der König hinter dem Dorfe bei dem Gärtner Hübner, dem Pfarrhofe gleich über mit seinen Generalen und Soldaten vorbeiritt, und viel Volk am Wege stand, grüßte er freundlich Viele, auch die Meinigen, so da standen. Ich selber aber stand ein wenig davon alleine und ein halb Gewende von ihm machte ich mein tief Compliment. Da er mich erblickte und dankte, rief er mir: Ist er der Pfarrer? Ich antwortete: Ihre Mejestät, ja! Er rief: Komme er zu mir her, ich will ihn sprechen. Worauf ich submisie zu ihm eilte und gratulierte. Darauf fragte er mich aus, was ich von der Armee bei Breslau wüßte. Ich sagte alles, so damals nicht glücklich ging. Breslau sei ocupiret, Prinz Bevern gefangen, die kleine preußische Armee habe sich gegen Glogau retirirt. Darauf sagte er zwei Mal: Sie müßten doch wieder hinaus.

Da ich nun ein paar Gewende (ein Längenmaß?) immer an der Seite seines Pferdes neben ihm gegangen und geredet hatte, sagte er endlich zu mir: Lebe er wohl Herr Pfarrer.“

Elf Tage später schlug er die Österreicher bei Leuthen.

*Friedrich der Große in Goldberg
am 17. August 1772*



Auf einer alten Postkarte, die von L. Wilde in Goldberg herausgegeben wurde, ist der Einzug Friedrich des Großen in Goldberg festgehalten. Die Bunte Postkarte wurde am 11. Juli 1911 geschrieben. – Bild: Archiv.

Liebe Neukircher und Hundorfer!

Das Neukircher Team möchte nochmals an unser diesjähriges Treffen am 18. September in Bielefeld, Heinrich-Förke-Str. 5, im »Fichtenhof«, erinnern. Einlaß ist ab 11.00 Uhr.

Für Übernachtung, ob Hotel oder privat, bitte rechtzeitig melden bei

Manfred Hielscher

Gärtnerweg 49, 33619 Bielefeld
Tel. 05 21 / 88 26 10

P.S. Wer kann noch alte Fotos mitbringen?

Liebe Heimatfreunde!

Unser Ortstreffen hat wie immer an Himmelfahrt stattgefunden und alle, die es ermöglichen konnten, waren angereist.

34 ehemalige Einwohner der Gemeinde Reichwaldau und Angehörige konnte ich willkommen heißen. Ich hoffe, daß alle wieder gut nach Hause gekommen sind. Es waren schöne Stunden und »jeder« kam zu Wort.

Bleibt gesund und munter. Bis zum nächsten Treffen im Jahr 2000 verbleibe ich mit vielen Grüßen

Euer Wilhelm Seifert



Ortstreffen der Reichwaldauer.

Inse Fadervieh

*von Maria Bruchmann geb. Wittwer
– früher Kleinhelmsdorf –*

*Wenn derr letzte Schnie getaut woar,
Kinder, Viechzeug drängta naus,
wenn ma goar die Duppelfenster
aus a Roahma noahma raus.
Wenn die Streecher und die Beeme schluga
aus,*

*wenn oll's wurd' grien,
wenn ma endlich borbs kunnt laufa,
linde Liftel toata giehn.
Wenn die Kälde nimme zwickte,
aus derr Arde woar derr Frust,
kriecht a Teel vo insa Hiehndern
putze uff is Britta Lust.*

*Wie merr doas bei dan gemerkt hoan?
Nu – doas sichte Fadervieh
ging, obwuhl's doas schinnste Water,
obsulut vum Naaste nie.*

*Mutter wußte glei woas lus woar,
toat die Henna nie verjoan,
ieberliert: wull'n mier erscht Schiepla,
Gansla oder Entla hoan?*

*Schiepla braucha auszuschlippa
groade mool drei Wucha bluß,
bei a Ganslan und a Entlan
ging's erscht nooch vier Wucha lus.*

*Dan klenn Schieperlan, dan brauchte
kenner Hilfestellung gaan,
denn die woar'n „nullkommanischte“
dessa, eh die hie toats sahn.*

*Doch die Gansla und die Entla
hotta große Nut derrbei;
aus a Eern rauszukumma,
woar ferr die 'ne Schinderei.*

*doch noo ee, zwee Stunda woar
dann die Geburt vergassa glei,
ei a Kurb mit Faderkielen drin
koam doas kleene Kruppzeug nei.*

*Wenn doas ollerletzte Viechla rauskruch,
uff a Benn kunnt' stiehn,
toata su a Dutzend Schiepla
under Mutters Fliegel giehn.*

*Bei a Ganslan und a Entlan
sein die Eer grisser – kloar,
deshobl blußig ei dam Naaste
ferr die Hälfte Plotz groad woar.*

*Die klenn Schiepla froaßa Hirse,
doas woar dan ihr Hauptgericht,
doch die Gansla wie die Entla
woarn uff Nasseln ganz erpicht.*

*Täglich muß'te ich die besurja,
und die brannta, nee – verpucht,
Kleie toat merr drunder mischa,
nu – doas hoan die garn gemucht.*

*Su noo heechstens zwee, drei Taga
durch a Goarta kreuz und quar,
lief die Henne – stulz wie Oskar,
ihre Brut glei hingerhar.*

*Die klenn runda, gelba Dinger,
die soahn wirklich putzich aus,
wenn se mit dan kurza Beenlan
flitzta flink im Stoll und Haus.*

*Ob's derrheem heut nooch asu ies?
Ob die andern Viechzeug haaln?
Die Gedanka schwefa nieber,
Treeme – die konn kenner stahln.*

Unsere Haynauer Mädchenschule damals



Hier präsentiert sich die Haynauer Mädchenschule, genauer gesagt eine Klasse im 7. Schuljahr mit ihrem Lehrer Süße.



Ebenfalls die 7. Klasse der Haynauer Mädchenschule, aber mit der Lehrerin Fräulein Rudel.



Auf diesem Bild sind Schülerinnen im 3. Schuljahr – ebenfalls mit Lehrerin Fräulein Rudel. die drei Aufnahmen müssen zwischen 1935 und 1938 entstanden sein. Wer erkennt sich wieder? fragt der Einsender Gerhard Schmidtchen, Feuersteinstr. 12, 91320 Ebermannstadt.

BUCHBESTELLUNG

An die
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN
- Abt. Buchversand -
Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover

Unsere kleine Buchreihe

- | | |
|--|-------|
| — ZDF-Video | |
| <i>Schlesien, Brücke zur Heimat</i> | |
| Ekkhard Kuhn | 49,95 |
| — <i>Schlesien – Brücke in Europa</i> | |
| Ekkhard Kuhn | 16,80 |
| — <i>Kleine Betteltüre für heimattreue Schlesier</i> | 14,80 |
| — <i>Kleine Betteltüre für Leute, die noch schlesisch rüda wie derrheeme</i> | 14,80 |
| — <i>Lache mit Lommel</i> | 14,00 |
| — <i>Baudenzauber</i> v. Erle Bach | 11,80 |
| — <i>Mein Rübezahnbuch</i> | |
| v. Otfried Preußler | 22,00 |
| — »Nur für 3 Tage?« | 19,80 |
| v. Johanna Danne | |
| — <i>Bergkrach</i> v. Paul Keller | 8,00 |
| — <i>Das Märchen von den deutschen Flüssen</i> | |
| v. Paul Keller | 6,80 |
| — <i>Woas huste gesoot?</i> | 4,80 |
| — <i>Riesengebirge</i> v. Karl Herlossohn | 15,80 |
| — <i>Die schönsten Sagen aus Schlesien</i> v. J. Hoffbauer | 14,00 |
| — <i>Stadtplan Hirschberg</i> | 6,00 |
| — <i>Glut aus der Asche</i> v. J. Hoffbauer | 10,80 |
| — <i>Sagen aus Schlesien</i> v. Oskar Kobel | 9,80 |
| — <i>Kindheits Erinnerungen aus Schlesien</i> v. Gundel Paulsen | 12,80 |
| — <i>Schlesische Kinderreime</i> v. Irene Flemming | 10,80 |
| — <i>Schlesisches Lachen</i> v. Albrecht Baehr | 14,00 |
| — <i>Heimweh nach Schlesien</i> v. Ursula Lange | 8,80 |
| — <i>Schwalbental</i> v. Jochen Hofbauer | 19,80 |
| — <i>Anekdoten aus Schlesien</i> von Gerhard Eckert | 9,80 |
| — <i>Humor aus Schlesien</i> von Albrecht Baehr | 10,80 |
| — <i>Schlesien wie es lachte</i> von Albrecht Baehr | 12,80 |
| — <i>Schlesien-Lexikon</i> v. Klaus Ullmann | 19,80 |
| — <i>Die kleine Ti und die blauen Berge</i> Ch. Pangels | 16,80 |
| — <i>MC »Die Wellwurst«</i> | 15,00 |
| — <i>MC »Schlesisches Himmelreich«</i> v. Hans-Arno Simon/Gernot Duda | 19,00 |
| — <i>MC »Schlesische Mundart«</i> v. Johannes Renner | 18,00 |

+ Porto u. Verpackung

Name _____

Straße _____

Ort _____

(bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 96. Geb. am 6. 7. 99 Frau Alma POTRATZ geb. Hippe, Baderstr., in 10535 Berlin, Pestalozzistr. 91
 Zum 94. Geb. am 9. 7. 99 Frau Ella ERLER, in 13599 Berlin, Haselhorster Damm 11
 Zum 92. Geb. am 21. 6. 99 Frau Dorothea FRENZEL geb. Richter, Obertor 7, in 23738 Lensahn, Kantstr. 27, bei Tochter Ruth Lütje
 Zum 88. Geb. am 16. 6. 99 Frau Selma KÜHN, Schmiedestr. 1, in 02625 Bautzen, Max-Planck-Str. 29
 Zum 88. Geb. am 26. 7. 99 Herrn Paul KUHN, Peipestr., in F 83610 Collobrières/Var, Rue Marat 2, Frankreich
 Zum 86. Geb. am 8. 7. 99 Herrn Fleischermeister Kurt HERGESELL, in 90459 Nürnberg, Pilsenerreutherstr. 90
 Zum 84. Geb. am 30. 6. 99 Frau Magda WENZEL, in 50321 Brühl, Kölnstr. 74, Haus D 446 e
 Zum 82. Geb. am 18. 7. 99 Frau Herta HÄNSCH geb. Matzke, Obere Radestr. 1, in 91781 Weißenburg/Bay., Rothenburger Str. 16
 Zum 81. Geb. am 26. 6. 99 Frau Ursula FROMMANN geb. Rau, Alte Schulstr. 51, in 53578 Windhagen, Auf der Hardt 5
 Zum 80. Geb. am 22. 7. 99 Frau Magda FIEGUTH geb. Barth, Warmutsweg 9, in Niagara-on-the-Lake, Kanada
 Zum 76. Geb. am 17. 6. 99 Frau Liselotte SCHLÜTER geb. Jehn, Oberau 1, in 30659 Hannover, Thorner Str. 13
 Zum 76. Geb. am 17. 6. 99 Frau Inge MAIWALD geb. Münzberg, Ring 67, in 49593 Bersenbrück, Eichendorffstr. 7
 Zum 76. Geb. am 15. 7. 99 Frau Irmgard POHLENSÄNGER, Reiflerstr. 15, in 39418 Staßfurt, Krumme Str. 29
 Zum 75. Geb. am 17. 6. 99 Frau Charlotte GRÄFE geb. Schilge, Gefälle 10, in 13355 Berlin, Hussitenstr. 75, und nachträglich zum 86. Geb. am 4. 4. 99 ihrem Ehemann Arno GRÄFE.
 Zum 70. Geb. am 3. 7. 99 Frau Ingeborg PRIGNITZ-KRETSCHMER, in 02994 Bernsdorf, Am Wasserwerk 1
 Zum 70. Geb. am 28. 6. 99 Frau Gerda MEISSNER geb. Scholz, Sälzterstr., in 06888 Abtsdorf-Wittenberg, Max-Lademann-str. 18
 Zum 60. Geb. am 23. 6. 99 Herrn Manfred NIMSCH, in 61118 Bad Vilbel, Wilhelm-Busch-Str. 10



HAYNAU

Zum 99. Geb. am 15. 7. 99 Herrn Josef KRAUSE, Umspannwerk, Petersdorfer Str. 1, in 50354 Hürth, Kornblumenweg 18
 Zum 95. Geb. am 23. 6. 99 Herrn Georg PAGEL, Spark.-Dir. i. R., Wilhelmstr., in 34412 Herzberg/Harz, Osteroder Str. 37
 Zum 95. Geb. am 13. 7. 99 Herrn Heinz KNOPFF, Lessingstr., in 93053 Regensburg, Humboldtstr. 64
 Zum 93. Geb. am 10. 6. 99 Frau Frieda BRAND verw. Sander, geb. Sinn, Burgstr., in 58332 Schwelm, Lausitzer Weg 16
 Zum 92. Geb. am 11. 7. 99 Frau Martha SCHRÖTER, Bahnhofstr. 13, in 06618 Naumburg/S., Jägerstr. 1, Altenheim

Zum 91. Geb. am 7. 7. 99 Frau Klara ULBRICH geb. Gutt, Gartenstr. 1 (geb. in Bischdorf), in 38239 Salzgitter, Üfinger Str. 11
 Zum 90. Geb. am 13. 7. 99 Frau Ilse HÄDEL geb. Werner, Weidenstr. 16, in 90441 Nürnberg, Pettenkofenstr. 39
 Zum 89. Geb. am 18. 7. 99 Frau Luise STIFFEL geb. Bachmann, Töpferstr. 2, in 74939 Zuzenhausen, Gartenstr. 5
 Zum 88. Geb. am 25. 6. 99 Frau Elisabeth DRESCHER, Schützenstr. 4, in 51429 Bergisch-Gladbach, Jakob-Euler-Str. 34
 Zum 83. Geb. am 22. 6. 99 Herrn Heinz MESTENHAUSER, Parkstr., in 44577 Castrop-Rauxel, Heimstättenweg 19
 Zum 79. Geb. am 2. 7. 99 Herrn Heinz GAUDLITZ, Goethestr. 4, in 08358 Grünhain/Sa.
 Zum 79. Geb. am 16. 7. 99 Frau Else GUTSCHER geb. Titze, Ring 13, in 88807 München, Milbertshofener Str. 7
 Zum 78. Geb. am 3. 7. 99 Herrn Edgar FÖRSTER, in 29342 Wienhausen, Kapellenweg 17
 Zum 75. Geb. am 6. 7. 99 Frau Gertrud TOMSCHE geb. Sommer, Sandstr. 7, in 01762 Schmiedeberg, Altenberger Str. 46
 Zum 70. Geb. am 8. 7. 99 Herrn Walter JANKE, in 07745 Jena, Hospitalwehr

Liebe Haynauer!

Ich möchte noch einmal an unser Treffen in Friedrichsroda vom 17. bis 20. September in »Berghotel« erinnern. Anmeldungen nehme ich, wenn es möglich ist, schriftlich bis zum 15. August 1999 unter folgender Adresse an: **Gerda-Maria Fröhlich, Marienstr. 10, 98701 Großbreitenbach, Tel. 03 67 81 / 4 25 49.**

Am Sonntag, dem 19. September, planen wir eine Fahrt nach Weimar. Bitte melden, wenn Ihr teilnehmen möchtet.



SCHÖNAU (KATZBACH)

Zum 95. Geb. am 10. 7. 99 Herrn Otto FEIGE, Hirschberger Str. 11, in 14943 Luckenwalde, Jähnickenendorfer Str. 52, DRK-Altenheim
 Zum 92. Geb. am 30. 6. 99 Frau Margarete UNGER geb. Röhrich, Ring 40, in 38446 Wolfsburg, Emmausheim, Nordsteimker Str. 1
 Zum 86. Geb. am 12. 7. 99 Herrn Herbert LEDER (Ziegelei), in 48712 Gescher, Körnerweg 2
 Zum 85. Geb. am 29. 6. 99 Frau Erna FLATAU geb. Beer, Hirschberger Str. 24, in 61350 Bad Homburg v. d. Höhe, Höllsteinstr. 70
 Zum 84. Geb. am 9. 7. 99 Frau Toni HAJLAS geb. Guder, Auenstr. 3, in 92507 Nabburg-Diendorf, Neuburger Str. 2
 Zum 84. Geb. am 11. 7. 99 Herrn Eberhard DAUST, Goldberger Str. 15, in 50735 Köln, Philipp-Zorn-Str. 51
 Zum 81. Geb. am 13. 7. 99 Herrn Günther BEER, Hirschberger Str. 24, in 61118 Bad Vilbel, Danziger Str. 61
 Zum 80. Geb. am 2. 7. 99 Frau Valeria BRACKE geb. Guder, Am Bahnhof 5, in 86899 Landsberg a. Lech, Schongauer Str. 5 d
 Zum 76. Geb. am 1. 7. 99 Frau Alice WARBEIN geb. Kunitz, Blücherstr. 1, in 53119 Bonn, Glatzer Str. 2

Zum 76. Geb. am 14. 7. 99 Frau Rosemarie MATTHES geb. Lehmann, Ring 42, in 33647 Bielefeld, An der Rosenhöhe 24

Zum 75. Geb. am 5. 7. 99 Frau Christel STRAUSS geb. helterhoff, Ehefr. v. Walter Strauß, Ring 37, in 32429 Minden/Westf., Kaufmannsbrede 10

Zum 65. Geb. am 19. 7. 99 Frau Linda HÄRTEL geb. Westerholz, Ehefr. v. Manfred Härtel, Hirschberger Str. 11, in 39288 Burg bei Magdeburg, Johann-Mühlport-Str. 11 c

ALT-SCHÖNAU

Zum 91. Geb. am 12. 7. 99 Herrn Hermann TSCHENTSCHER, in 34369 Hofgeismar, Grunernerweg 13

Zum 77. Geb. am 19. 7. 96 Frau Frieda BOHLMANN geb. Schenk, in 27232 Sulingen, Hohestr. 15

Zum 76. Geb. am 12. 7. 99 Frau Ursula SCHÄL, in 21149 Hamburg, Thiemannstr. 25

Zum 70. Geb. am 7. 7. 99 Frau Gerda MENZ geb. Diezel, in 32584 Löhne, Im Niedernbrock 2

Zum 65. Geb. 15. 7. 99 Herrn Gerhard WALTER, in 38723 Seesen, Erfurter Str. 5

Zum 60. Geb. am 21. 6. 99 Herrn Dieter BOHNENKAMP, in 33611 Bielefeld, Wiesenbach 33

Zum 60. Geb. am 19. 7. 99 Frau Johanna THOMAS geb. Wassing, in 48703 Stadtlohn, Hedwigstr. 2

ADELSDORF

Zum 78. Geb. am 1. 4. 99 nachträglich Frau Dora WAMSER geb. Blümel, in 60598 Frankfurt, Ziegelhüttenweg 30

Zum 78. Geb. am 2. 7. 99 Frau Else SAUER geb. Fischer, in 47918 Tönisvorst, Heideweg 8

Zum 77. Geb. 1m 19. 6. 99 Frau Ingeborg BREMER geb. Läbe, Ndr.-Leisersdorf, in 23992 Krassow

Zum 77. Geb. am 19. 6. 99 Herrn Herbert MIELKE (Ehemann v. Friedel Klapper), in 51469 Bergisch Gladbach, Schneppruth 94

Zum 76. Geb. am 20. 6. 99 Frau Else ADAM geb. Scholz (Gröditzberg-Siedlung), in 12347 Berlin, Marientaler Str. 4

Zum 70. Geb. am 19. 6. 99 Herrn Siegfried BERND, in 01471 Radeburg, Eichenstr. 5

ALZENAU

Zum 79. Geb. am 20. 7. 99 Frau Tru RUNGWEBER, in 99706 Berka, Frankenhäuser Str. 90

Zum 76. Geb. am 1. 7. 99 Frau Käthe MESCHTER, in 03048 Cottbus, Werner-Seelenbinder-Ring 4, Altenpflegeheim

Zum 76. Geb. am 1. 7. 99 Herrn Werner SELLENBINDER, in 03048 Cottbus, Altenpflegeheim, Ring 4

Zum 76. Geb. am 5. 7. 99 Herrn Kurt RÄHSE, in 21423 Winsen, Pestalozzistr. 1 a

Zum 70. Geb. am 23. 6. 99 Frau Liane BRENDLER geb. Busch, in 28844 Weyhe, Bodelschwinghstr. 3

Zum 65. Geb. am 28. 6. 99 Frau Anneliese GRAF geb. Pohl, in 02625 Bautzen, OT Dehna 13

BAD HERMSDORF

Zum 90. Geb. am 18. 7. 99 Frau Frieda GEISLER geb. Berger, Tochter des Landwirts Adolf Berger und seiner Ehefrau Emilie geb. Hoffmann.

Zu ihrem Ehrentag, der zu einem großen Familienfest werden wird, gratulieren herzlichst ihre beiden Kinder, eine Schwiegertochter, vier Enkelkinder und vier Urenkel und wünschen, daß sie noch recht lange so fit bleibt wie bisher.

Zum 60. Geb. am 19. 7. 99 Herrn Heinz GEISLER (Sohn v. Frieda Geisler, s. o.), in 55595 Hargenheim, Ringstr. 19



Frau Frieda Geisler geb. Berger aus Bad Hermsdorf wird am 18. Juli 1999 90 Jahre alt.

BÄRSDORF-TRACH

Zum 86. Geb. am 1. 7. 99 Frau Gertrud RITTER geb. Kuhn, in 36037 Fulda, Bonnhöferstr. 24

Zum 70. Geb. am 19. 6. 99 Frau Helga FRIEBE geb. Winkler, Hinterecke, in 32839 Steinheim, Hagedorn 29

BIELAU

Zum 80. Geb. am 22. 6. 99 Frau Gerda DUTSCHMANN geb. Züchner, Nr. 109, in 03042 Cottbus, Willy-Brandt-Str. 5

Zum 78. Geb. am 19. 7. 99 Frau Hildegard PRAMMER geb. Hillwig, in A-4493 Wolfers, Kirchenstr. 13, Ober-Österreich

BISCHDORF

Zum 96. Geb. am 2. 7. 99 Herrn Fritz VOGT, Nr. 36, ohne Anschrift

Zum 90. Geb. am 2. 7. 99 Herrn Kurt RIESENER, Nr. 1, in 15745 Wildau, Kr. Königswusterhausen, Birkenallee 28

Zum 89. Geb. am 24. 6. 99 Herrn Felix BERGMANN, Nr. 83, in 02782 Seiffhennersdorf, Leutersdorfer Str. 41

BROCKENDORF

Zum 79. Geb. am 28. 6. 99 Frau Grete FELTZ geb. Hanisch, in 51503 Rösrath, Burggasse 16

Zum 70. Geb. am 8. 6. 99 Herrn Erhard REIMANN, in 78567 Fridingen, Gatterweg 21

FALKENHAIN

Zum 92. Geb. am 30. 6. 99 Frau Margarete TSCHENTSCHER geb. Rosemann, in 37412 Herzberg (Harz), Pöhlde, Fontanestr. 6

Zum 86. Geb. am 12. 7. 99 Herrn Herbert L. EIDER, in 43712 Gescher/Westf., Körnerweg 2

GEORGENTHAL

Zum 75. Geb. am 21. 6. 99 Frau Gertrud FRICKE geb. Fabig, in 31029 Banteln, Alfelder Str. 41

Zum 70. Geb. am 14. 7. 99 Herrn Hans-Georg REGULSKI, in 45894 Gelsenkirchen, Mühlenstr. 69

GIEDSDORF

Zum 96. Geb. am 14. 7. 99 Herrn Artur HERRMANN, in Lippertsdorf

Zum 86. Geb. am 1. 7. 99 Frau Dora HEINRICH geb. Schmidt, in 31848 Bad Münster, Am Treppchen 6

Zum 79. Geb. am 1. 6. 99 nachträglich Frau Käthe HUHNS geb. Schubert, in 47439 Attendorf, Oberstr. 17

GÖLLSCHAU

Zum 94. Geb. am 11. 7. 99 Frau Ellens PREGER, c/o Dr. Roth, 69517 Gornheimetal, Uhlandstr. 16

Zum 87. Geb. am 18. 6. 99 Herrn Wilhelm LOHMEYER, in 31303 Burgdorf, Papenkamp 9

Zum 82. Geb. am 12. 7. 99 Frau Anna PFENDE geb. Reinhold, auch Hermsdorf, in 04808 Schlow, Am Stadion 16

Zum 79. Geb. am 29. 6. 99 Frau Lenchen SCHUBERT geb. Walter, in 94315 Straubing, Ittlinger Str. 60 a

Zum 79. Geb. am 8. 7. 99 Frau Marianne SCHMIDT geb. Werner, in 04860 Torgau-Repitz, Haus Nr. 1

Zum 78. Geb. am 6. 7. 99 Frau Erndel GLAHN geb. Fließ, in 37073 Göttingen, Gartenstr. 9

Zum 77. Geb. am 21. 6. 99 Herrn Kurt KOBELT, in 30900 Bissendorf-Wedemark, Stettiner Str. 1

Zum 77. Geb. am 3. 7. 99 Herrn Gotthard KRÄHENBÜHL, in CH-1212 Grand Lancy, Rue de Grand Lancy 21, Schweiz

Zum 75. Geb. am 26. 6. 99 Frau Gerda MAY geb. Schlecht, in CH-9445 Rebstein, Sonnenstr. 23

Zum 65. Geb. am 22. 6. 99 Frau Irmgard MÜLLER geb. Diedler, in 95502 Himmelkron, Schlesierstr. 12

Zum 65. Geb. am 2. 7. 99 Frau Anneliese HOFFMANN geb. Kühn, in 06862 Roßlau, Clara-Zetkin-str. 21

Am 28. Juni 1999 feiern Herrn Dr. Rolf STEINBRECHER, Göllschau, und Frau Ursula geb. Welz, Haynau, das Fest der Goldenen Hochzeit in 21730 Balje, Bahnhofstr. 33.

Die Redaktion der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« gratuliert recht herzlich und wünscht dem Jubelpaar alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

GRÖDITZBERG

Zum 83. Geb. am 2. 7. 99 Herrn Helmut PATZSCHKE, in 86911 Dießen, Wohnstift Augustinum, App. 858

Zum 77. Geb. am 9. 7. 99 Frau Elfriede SANDER geb. Hammer, in 49080 Osnabrück, Bödeckerstr. 29

Zum 70. Geb. am 13. 7. 99 Herrn Gotthard NICKCHEN, in 71083 Herrenberg, Anton-Bruckner-Str. 5

Zum 65. Geb. am 19. 6. 99 Frau Irmgard VATH geb. Hindemith, in 37073 Göttingen, Leinenstr. 7

Zum 60. Geb. am 9. 7. 99 Herrn Wilfried SIEFKE, in 26127 Oldenburg, Alexanderfeld

HARPERSDORF

Zum 85. Geb. am 20. 7. 99 Frau Herta HOFERICHTER geb. Menzel, in 27243 Kirchseele, Am Stuppen 10

Zum 80. Geb. am 6. 7. 99 Frau Meta HOBERG, in 38118 Braunschweig, Kreuzstr. 97

Zum 79. Geb. am 26. 6. 99 Frau Elli RUFFERT geb. Fitzke, in 51653 Gummersbach, Karlsbader Str. 12

Zum 78. Geb. am 23. 6. 99 Frau Friedel REUNER, in 58579 Schalksmühle, Am Ölken 1

Zum 78. Geb. am 10. 7. 99 Frau Hulda GRUHN, in 31157 Sarstedt, Am Ried 7

Zum 76. Geb. am 26. 6. 99 Frau Hildegard BORMANN, in 07318 Saalfeld, Rainweg 64/611

Zum 75. Geb. am 17. 7. 99 Frau Erna GÖBEL geb. Fischer, in 57319 Bad Berleburg, Hömringhäuser Weg 12

Zum 70. Geb. am 19. 7. 99 Frau Ruth REUNER geb. Herzog, in 30826 Garbsen-Friedlingen, Erlenkamp 9

Zum 65. Geb. am 28. 6. 99 Frau Elli CLAUS geb. Wanke, in 21781 Cadenberge, Oberreihe 8

Zum 60. Geb. am 2. 7. 99 Herrn Fritz VIECENZ, in 53721 Siegburg

Zum 60. Geb. am 4. 7. 99 Herrn Rudi HIELSCHER, in 52773 Hennef, Fernblick 22

Zum 60. Geb. am 7. 7. 99 Herrn Horst WEINHOLD, in 49393 Lohne, Siedlerweg 5

HAASE / GOLDBERG

Zum 86. Geb. am 10. 7. 99 Herrn Reinhold SCHMIDT, in 07745 Jena, Buchaer Str. 6 B. App. 11



Goldene Hochzeit feiert das Ehepaar Dr. Rudolf Steinbrecher, Göllschau, und Ehefrau Ursula geb. Welz aus Haynau.

KREIBAU

Zum 85. Geb. am 20. 6. 99 Herrn Herbert Heinz ZOBEL, in 50968 Köln, Raderthal, Hochkirchener Str. 21

Zum 85. Geb. am 5. 7. 99 Frau Else HEINRICH, in 58339 Breckerfeld, Kleinbahnstr. 15

Zum 75. Geb. am 13. 7. 99 Frau Elfriede JÄKEL geb. Malke, Ehefr. v. Walter J., in 02625 Bautzen, Dr.-S.-Allende-Str. 51

LEISERSDORF

Zum 89. Geb. am 14. 7. 99 Frau Liesbeth HOFFMANN geb. Meier, in 49413 Dinklage, Van der Wahl 16

Zum 84. Geb. am 7. 7. 93 Frau Maria LEDER, in 41749 Viersen, Oderstr. 17

Zum 80. Geb. am 1. 7. 99 Herrn Hans-Joachim STEINMANN, in 85591 Vaterstetten, Parsdorfer Weg 1

Zum 78. Geb. am 3. 6. 99 nachträglich Frau Adelheid FEUCHT, genannt Menzel, in 52076 Aachen, Seniorenzentrum, Auf der Kier 9 A

Zum 77. Geb. am 27. 6. 99 Frau Adele LECHNER, in 28832 Achim 1, Heideweg 17

Zum 76. Geb. am 9. 7. 99 Frau Helga WERNER geb. Steinmann, in 12619 Berlin, Immerover Ring 3

Zum 75. Geb. am 14. 7. 99 Frau Anneliese PEUKERT, in 38162 Cremlingen, Waldstr. 10 C

LOBENDAU

Zum 89. Geb. am 4. 7. 99 Herrn Kurt SCHOLZ, in 17237 Hohenziritz, Kr. Neustrelitz

Zum 79. Geb. am 1. 5. 99 nachträglich Frau Luise KAHRIG geb. Jung, in 44369 Dortmund, Welkener Str. 10

LUDWIGSDORF

Zum 93. Geb. am 12. 7. 99 Frau Frieda REUNER geb. Binner, in 26203 Wardenburg, Schneekoppenweg 1

Zum 86. Geb. am 22. 6. 99 Herrn Willi RAUPACH, in 42279 Wuppertal, Marklandstr. 128

Zum 85. Geb. am 13. 7. 99 Frau Else BINNER geb. Ketzler, in 21478 Cuxhaven, Dahlienweg 15

Zum 80. Geb. am 30. 6. 99 Herrn Richard EXNER, in 33613 Bielefeld, Liebermannstr. 15

Zum 77. Geb. am 3. 7. 99 Herrn Hubert KIRCHHEIM, in 45968 Bladbeck, Breukerstr. 7

Zum 70. Geb. am 15. 7. 99 Frau Dora ROHR geb. Glumm, in 04741 Roßwein, Lommatzcher Str. 4

Zum 70. Geb. am 19. 7. 99 Herrn Alfred LENGFELD, Ehem. v. Doris L. geb. Winklerm, in 33813 Oerlinghausen, Zum Rosenteich 7

Zum 60. Geb. am 21. 6. 99 Frau Helga HÖHNE geb. Opitz, in 33689 Bielefeld, Illerweg 2

MÄRZDORF

Zum 79. Geb. am 25. 5. 99 nachträglich Frau Johanna BEHLE geb. Warmer, in Koblenz

Zum 79. Geb. am 4. 7. 99 Frau Elfriede SCHOLZ geb. Wiedermann, in 24848 Kropp, Lindenweg 14

Zum 77. Geb. am 9. 5. 99 nachträglich Herrn Kurt KIRSCH, in 30419 Hannover, Haltenhoffstr. 156

Zum 70. Geb. am 27. 6. 99 Frau Charlotte LUNSCHER geb. Seifert, in 02827 Görlitz, J.-Motteler-Str. 15

MODELSDORF

Zum 89. Geb. am 21. 6. 99 Frau Hildegard SAUER geb. König, in 31191 Algermissen, Frh.-v.-Eichendorff-Str. 10

Zum 78. Geb. am 24. 6. 99 Herrn Ernst DIETRICH, in 90765 Fürth/Bay., Pestalozzistr. 8

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 65. Geb. am 26. 6. 99 Herrn Dipl.-Volks-
wirt Johannes GUMPRICHT, in 72072 Tübingen-Derendingen, Ludwig-Krapf-Str. 10



Auch fünfzig Jahre können deutsche Spuren nicht verwischen, stellte Helmut Fabig fest, als er im April 1999 in Neudorf am Gröditzberg dieses Haus sah. Richard Nickchen hatte hier seine Warenhandlung und die Farbe, mit der er das seiner Umwelt kundtat, ist auch nach 50 Jahren noch am Haus und nicht abgeblättert. Ob das Geschäft noch genutzt wird und das Haus noch bewohnt ist, konnte Helmut Fabig nicht feststellen, aber am mittleren Fenster standen Blumen, also ist es wohl nicht ganz verlassen.

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 95. Geb. am 6. 7. 99 Frau Hedwig SCHENK geb. Walprecht, in 88214 Ravensburg, Gebhardt-Fugel-Weg 26

Zum 95. Geb. am 17. 7. 99 Herrn Friedrich ZOBEL, in 33611 Bielefeld, Schildescher Str. 101

Zum 87. Geb. am 5. 7. 99 Herrn Martin BERGER, in 31180 Giesen, Dechant-Bluel-Str. 9

Zum 86. Geb. am 12. 7. 99 Herrn Paul ANDERSON, in 48565 Steinfurt-Borghorst, Im Wiesengrund 55

Zum 85. Geb. am 26. 6. 99 Frau Meta DITTRICH geb. Berg, in 31180 Giesen, OT Hasede, Dechant-Bluel-Str. 30, bei Sohn Heinz Dittrich

Zum 84. Geb. am 10. 7. 99 Frau Lisbeth FEIGE geb. Scholze, in 02894 Reichenbach, Löbauer Str. 44

Zum 82. Geb. am 20. 7. 99 Frau Frieda LUBRICH geb. Koch, Dorfstr., in 88316 Isny/Allg., Ammannstr. 29

Zum 81. Geb. am 25. 6. 99 Frau Margarete SEIDEL geb. Rösler, in 28832 Achim/Uesen, Zedernstr. 4

Zum 81. Geb. am 19. 7. 99 Frau Lieselotte NICKCHEN, in 41334 Nettetal 1, Annastr. 37

Zum 79. Geb. am 27. 6. 99 Herrn Heinz POSTEL, in 31319 Sehnde/Bolzum, Wilhelm-Busch-Str. 9

Zum 78. Geb. am 12. 7. 99 Frau Hildegard BERGER geb. Zeidler, in 31180 Hasede/Giesen, Dechant-Bluel-Str. 9

Zum 75. Geb. am 22. 6. 99 Herrn Helmut MÜHMER, in 97318 Kitzingen, Königsberger Str. 10

Zur Goldenen Hochzeit am 11. Juni 1999 nachträglich dem Ehepaar Kurt MICHAEL und Frau Elly geb. Grohn in 92318 Neumarkt, Föhrenweg 19 A

NEUKIRCH

Zum 77. Geb. am 18. 7. 99 Herrn Erich RENNER, in 33607 Bielefeld, Am Stückenkamp 6 a

Zum 55. Geb. am 2. 7. 99 Frau Christel MÖSCHTER geb. Stender, in 33719 Bielefeld, Am Vollbruch 3

Zur Diamantenen Hochzeit am 29. Mai 1999 nachträglich dem Ehepaar Heinrich und Frieda PIETSCH geb. Lienig, in 38479 Tappenbeck, Gartenstr. 25, herzliche Glückwünsche und alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit.

Wieder standen sie in der Kirche zu Selbengang und konnten am 9. Mai 1999 ihr 50-jähriges Ehejubiläum feiern. Der Pohlwinkler Herbert NEUMANN und Frau Hilde geb. Niederjohann aus 45475 Mülheim, Wennemannstr. 20. Sie erfreuen sich noch gemeinsam an den vielen positiven Aktivitäten, auch wenn sich Herbert Neumann vor über zehn Jahren einer Herztransplantation unterziehen mußte.

Herzliche Glückwünsche von allen Heimatfreunden! Die Redaktion der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« schließt sich den guten Wünschen an.



Goldene Hochzeit feiert das Ehepaar Herbert und Hilde Neumann geb. Niederjohann.

ULBERSDORF

Zum 90. Geb. am 2. 7. 99 Herrn Kurt SEMPER, in 48488 Emsbüren, Oewelgönne 1
Zum 88. Geb. am 19. 7. 99 Frau Martha KNAPPE geb. Fiedler, auch Adelsdorf, in 27239 Twistringen, Kampstr. 20

Zum 80. Geb. am 1. 7. 99 Herrn Alfred HELFRICH, in 37574 Einbeck, Hullerser Landstr. 3 a

ÜBERSCHAR

Zum 78. Geb. am 2. 6. 99 nachträglich Frau Hedel GUGGENBÜHLER geb. Skudlarek, in 86161 Augsburg, Joseph-Haas-Str. 9 a

VORHAUS

Zum 96. Geb. am 4. 7. 99 Frau Emma HEUMANN geb. Hoffmann, in 89143 Blau-beuren, Umlandstr. 7

WILHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 16. 7. 99 Frau Klara HOFFMANN geb. Hanke, in 58809 Neuenrade, Herderstr. 2

Zum 84. Geb. am 1. 7. 99 Herrn Hans BURLICH, in 24536 Neumünster, Isahl 30

Zum 75. Geb. am 6. 7. 99 Herrn Günther HUMANN, in 72070 Tübingen, Sandackerstr.

Zum 70. Geb. am 22. 6. 99 Herrn Hans BEHNISCH, in 01616 Strehla, Am Markt 3

WITTGENDORF

Zum 86. Geb. am 17. 7. 99 Frau Margarete WEINKNECHT, in 21492 Cuxhaven, Peter-Mertens-Weg 24

Zum 81. Geb. am 20. 7. 99 Herrn Anton ALSHUT, in 59439 Holzwickede, Bismarckstr. 29

WOITSDORF

Zum 78. Geb. am 8. 7. 99 Frau Marie-Jose WOLF (Ehefrau von Erwin W.), in 22589 Hamburg, Wittland 26 b

Bitte bei Überweisungen
und Schriftwechsel etc.
unbedingt die

Kunden-Nummer
angeben!

Die Kunden-Nummer
steht auf dem Adreß-Etikett
über Ihrer Anschrift.

† **Unsere Toten** †**GOLDBERG**

BERGER, Erna, in 38253 Salzgitter-Bad, Bohlweg 41, am 22. 5. 99, 83 Jahre

SCHÖNAU

KRAUSE, Hildegard geb. Walther, in 67112 Mutterstadt, Dammstr. 25, am 14. 4. 99, 86 Jahre

ADELSDORF

LAUX, Käthe geb. Blümel, in Frankfurt, Jaulbachstr. 12, im Oktober 1998, 74 Jahre

GRÖDITZBERG

SACHSE, Hildegard geb. Kunitz, in 09661 Hainichen, am 8. 5. 99, 76 Jahre

SCHRÖTER, Ernst, in 12305 Berlin-Lichtenrade, Bernetzstr. 59, am 26. 4. 99, 78 Jahre

HARPERSDORF

HELL, Hilda geb. Hertramph, in 51709 Marienheide-Müllentbach, Graf-Albert-str. 11, am 16. 5. 99, 88 Jahre

HERMSDORF

KERBER, Richard, in 38372 Büddenstedt, Oflieben, Zuckerfabrik 4, am 11. 4. 99, 72 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

SCHOLZ, Else, in 38440 Wolfsburg, Woltbergstr. 4, am 10. 5. 99, 85 Jahre

KAUFFUNG

KALINSKY, Werner, Ehem. v. Gerda geb. Deunert, in 78224 Singen, Schauinslandstr. 33, am 2. 5. 99, 71 Jahre

ZOBEL, Bruno, Hauptstr. 95, in 28857 Syke, Am Hang 14, am 12. 5. 99, 71 Jahre

WEIDMANN, Gerhard, Dreihäuser 5, in 31036 Eime, Wassertorstr. 9, am 16. 5. 99, 82 Jahre

HELPER, Helene geb. Zegula, Gemeindefiedlung 3, in 33609 Bielefeld, Siebenbürger Str. 20, im Mai 1999, 72 Jahre

SCHARRIS, Lieselotte geb. Wahsner, Hauptstr. 28, in 40699 Erkrath, Kalkumer Feld 18, am 22. 5. 99, 68 Jahre

PÄTZOLD, Marie geb. Bähr, verw. Dittrich, Gemeindefiedlung 12, in 01900 Großröhrsdorf, am 10. 3. 99, 83 Jahre

LEISERSDORF

MÖSCHTER, Rita geb. Geiger-Grün (Gasthof »Zum Schadenhayn«), in 49525 Lengerich, Freiligrathstr. 6, am 9. 5. 99, 77 Jahre

REICHWALDAU

RÄTZEL, Gerda verw. Schllz, geb. Hübner, in 39340 Haldensleben, Neuhaldenslebener Str. 49, am 17. 2. 99, 84 Jahre

RESSEL, Hildegard, in 67454 Hassloch, Fasanenweg 1, im Januar 1999, 90 Jahre

LIPKA, Gertrud geb. Rindfleisch, in 49525 Lengerich, Heckmanns Weg 3, am 24. 1. 99, 66 Jahre

REISICHT

NEUMANN, Dorothea geb. Gutschke, Nr. 41, in 73312 Geislingen/Steige, Memelstr. 92, am 11. 2. 99, 80 Jahre

EYERMANN, Erika geb. Exner, Nr. 58, in 36448 Steinbach/Thür., Liebensteiner Str. 21 a, am 26. 4. 99, 69 Jahre

SAMITZ

HILLWIG, Fritz, in 52157 Roetgen, Postfach 1201, am 10. 4. 99, 78 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

KLEMM, Roland (Sohn v. Frieda Vogt-Klemm), in 08371 Glauchau, Am Sportpark 3, am 21. 4. 99, 45 Jahre

Neue Anschriften**GOLDBERG**

BEER, Ursula geb. Senftleben, Liegnitzer Str. 32, 30989 Gehrden, Schäfereweg 9

MILDE, Regina, Ring 28, 31167 Bockenem-Bornum, Schulstr. 8 A

MÜLLER, Barbara geb. Kuhnt, Liegnitzer Str. 23, 03046 Cottbus, Stadtpromenade 6

HAYNAU

FICHTNER, Gertrud, Bismarckstr. 34, 35781 Weilburg/Lahn, Weilburger Stift, Freystädter Str. 9

FRÖHLICH, Irene geb. Kleinert, Ring 36, in 45277 Essen, Gewalterberg 40

HOHENLIEBENTHAL

FRANKE, Marthel geb. Langer, 22419 Hamburg, Dortmunder Str. 21, Wohnung 14

CLEMENT, Frieda geb. Meuer, 04205 Leipzig, Militzer Allee 34, Altenpflegeheim »Goldener Herbst«

KAUFFUNG

WIERZUCH, Elisabeth geb. Hainke, Hauptstr. 30, in 48607 Ochtrup, Altenheim Parkstraße

REICHWALDAU

PÄTZOLD, K., 53840 Troisdorf, Westend 17
KRIEBEL, Herta geb. Hübner, 04509 Delitzsch, Bitterfelder Str. 78

Gesucht wird**Nr. 10**

Suche Schulfreundin Irmgard LUDWIG, geb. am 24. 12. 1928 in Adelsdorf, zuletzt bekannter Wohnort: Leisersdorf (Judenhof Schloß). Mir ist bekannt, daß Irmgard drei Brüder hat/hatte: Gerhard (geb. ca. 1926), sowie die noch jüngeren Martin und Heinz.

Nachricht bitte an: **Ilse Baumgarten geb. Bleul, Emilstr. 38, 42289 Wuppertal.**

Familiennachrichten**Herzlichen Dank**

sagen wir allen Heimatfreunden, die uns zu unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

Glückwünsche übermittelt haben.

Walter u. Ilse Friedrich geb. Reiche
früher Harpersdorf

30880 Laatzen/Rethen



Für die vielen herzlichen Gratulationen und guten Wünsche zu meinem

90. GEBURTSTAG

danke ich auf diesem Wege allen Wilhelmsdorfern und Freunden von ganzem Herzen. Ich habe diesen Tag im Kreise meiner großen Familie sehr schön gefeiert.

Hedel Herrmann

051 04147

Herr
HEYLAND Siegfried
u. Gisela
GERH.-HAUPTMANN-STR. 7

31582 Nienburg

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist der Tod Erlösung.*

Rita Möschter

geb. Geiger / Grun

* 9. 12. 1922 † 9. 5. 1999
früher Leisersdorf

Nach langer Krankheit fand sie die Erlösung von ihrem schweren Leiden.

In stiller Trauer

Walter Möschter

Horst und Gisela Möschter

Uwe und

Renate Stuck geb. Möschter

Enkelkinder

sowie alle Angehörigen

49525 Lengerich, Freiligrathstraße 6

Der Wortgottesdienst mit anschließender Beisetzung fand am Mittwoch, dem 12. Mai 1999, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Lengerich statt.

*Seelig sind, die da Heimweh haben,
denn sie sollen nach Hause kommen.*

Wir nehmen Abschied von

Bruno Zobel

* 11. 5. 1928 † 12. 5. 1999

früher Kauffung, Hauptstr. 95

In stiller Trauer

Corinna Zobel

und Kinder

sowie alle Angehörigen

28857 Syke, Am Hang 14

Die Trauerfeier fand am Samstag, dem 22. Mai 1999, um 9.00 Uhr auf dem Waldfriedhof (an der B6) in der Kapelle statt.

*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Ruhe hast Du nie gekannt,
schlaf' wohl und habe Dank.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Gerhard Weidmann

* 15. 10. 1917 † 16. 5. 1999
früher Kauffung/Schlesien

Uwe Landenberg
und Frau Brigitte geb. Weidmann

Marc als Enkel

und alle Angehörigen

Eime, Banteiner Straße 6 a, 16. Mai 1999

Die Trauerfeier fand am Mittwoch, dem 19. Mai 1999, um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Eime statt; anschließend war die Überführung zur Einäscherung. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Heinz Weißig

* 13. 11. 1920 † 1. 4. 1999

früher Schnee bach

In Liebe und Dankbarkeit

Ilse Ritzensteiger
mit Tanja und Familie

Helmut Weißig und Bernice
Jelle und Dieter
Yvonne und Familie

Helga Höckel
Dirk, Elke und Familie

Dieter Weißig und Gabi
Vanessa Weißig

50389 Wesseling, Eichholzer Straße 80

FAMILIENANZEIGEN

in den

»GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN«

informieren alle Heimatfreunde!

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x – am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgeld: Jährlich DM 51,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,35 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige DM 1,20 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskriptensendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.